2014

eisenerZ*ART

PRESSEMAPPE

Pressekonferenz eisenerZ*ART 2014

Kaiserfeldgasse 22 (gegenüber Café Kaiserfeld), 12. Juni 2014, 10.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

– Gerhild Illmaier, Veranstalterin und künstlerische Leiterin eisenerZ*ART
- Karin Talaber, Produktion eisenerZ*ART
– Rainer Rosegger, Elisa Rosegger und Franz Lammer, ROSTFEST Organisationsteam
– Gerfried Tiffner, Leader-Management Steirische Eisenstraße

Themen:

Detailprogramm eisenerZ*ART 2014
Erste Vorschau ROSTFEST 2014
Einbindung von eisenerZ*ART und ROSTFEST in aktuelle Entwicklungsstrategien von LEADER
Perspektiven innovativer regionaler Kulturarbeit vor dem Hintergrund regressiver Fördermittel

Veranstaltungstermine 2014:

Samstag, 21.06.
STEIRERBLUT (ist kein Himbeersaft)
Reinhard P. Gruber und Claudia Rossbacher lesen am Erzberg, Musik: Vocal Chordestra (Duo Giesriegl-Schmuck).

Donnerstag, 10.07. – Samstag, 12.07.
KLANG:KRAFT
Erzeugt durch den Film *Heimatklänge* und live durch das Duo Zehner-Preisig & Matthias Loibner.

Donnerstag, 21.08.
EISENERZ... AUF DRAHT!
Aus Draht gefertigte Kunstobjekte lassen die Altstadt zur Galerie werden.

Donnerstag, 21.08 – Sonntag, 24.08.
ROSTFEST
In seiner dritten Auflage erstmals unabhängig von eisenerZ*ART, aber in Synergie stattfindend.

Freitag, 19.09.
DER HERR KARL
Eine Inszenierung des Schuberttheater Wien mit Nikolaus Habjan an den Klappmaulpuppen.

Donnerstag, 20.11 und Freitag, 21.11.
STUMMFILM IM DIALOG
Filmpianist Gerhard Gruber präsentiert Filme zum 1. Weltkrieg und Klassiker des Stummfilms.

Bereits gelaufen:
Samstag, 03.05.
HEIMAT
FriesacherFrauenZimmerMusi & Friends

eisenerZ*ART
… eine Kulturinitiative, die von sich reden macht

eisenerZ*ART hat sich einer zeitgenössischen Kunst- und Kulturvermittlung verschrieben. Schon der Name unseres Programms ist vielschichtig, beinhaltet er doch den Schauplatz, das dort abgebaute Gestein wie auch dessen vielfältige Formbarkeit und künstlerische Transformation.

Mit unüblichen Programmformaten hat es eisenerZ*ART seit 2010 zu überregionaler Bekanntheit gebracht: Als eine Art moderner "Kunstgenerator" ist eisenerZ*ART bemüht, das Besondere von Eisenerz und seinen Bewohnern, das Besondere seiner Umgebung, und natürlich das Außerordentliche seines Erzberges über Kunst und Kultur neu zu entdecken und zu erschließen.

Eisenerz
…ein Ort mit viel Geschichte, brisanter Gegenwart und spannender Zukunft

Die Stadt am Fuße des einstigen Brotgebers der Steiermark hat sich in den Jahrhunderten massiv verändert. Ihren letzten eindrucksvollen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte Eisenerz im Zuge der Industrialisierung sowie des Wiederaufbaus nach dem WK II. Heute wird Eisenerz in den Medien oftmals als Paradebeispiel einer „shrinking city" mit der typischen Problematik einer postindustriellen Krisenregion – drastischem Bevölkerungsrückgang, zu groß gewordener Struktur, enormen Leerständen – thematisiert. Zu Recht. Aber:
Dass die Stadt dennoch Entwicklungspotential hat, konnte jüngst wieder mit herausragender sportlicher Leistung bewiesen werden. Aber nicht nur der Sport ist in der montanistisch geprägten Stadt ein Zukunftsmotor.

Für Kulturschaffende ist Eisenerz, mit seinem besonderen Charme eines Kleinods der Renaissance mitten in den Alpen, ein ganz besonders reizvolles Handlungsfeld. Dazu gehören auch die vielen leer stehenden Gebäude, die aus der demografischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte erwachsen sind.

eisenerZ*ART
…Motor der Kunst – Kunst als Motor / die Ziel*setzung

Mit Kunst und Kultur das Besondere von Eisenerz neu entdecken und einer breiteren Öffentlichkeit erschließen, damit der situativen Abgeschiedenheit selbstbewusst entgegentreten, mit seinem Programm Identität stiften und Dinge durch kreative Impulse in Gang setzen, gerade hier – dieser Agenda fühlt sich eisenerZ*ART seit seinem Beginn 2010 verpflichtet.

Mit dem Ziel, das Potential des Ortes mit jenem von Kunst zu verknüpfen, suchen wir hier Kunstprojekte mit Strahlkraft anzusetzen, die neue Perspektiven für und auf Eisenerz eröffnen und positives Echo generieren.

Entwachsen aus dem Stadtentwicklungsprogramm „re-design Eisenerz" hat eisenerZ*ART das Ziel, der Stadt ein zukunftsorientiertes Image zu verleihen und gleichsam durch Kultur eine Steigerung der Lebensqualität zu bewirken. Als Leit- &Vorzeigeinitiative in der Hochsteiermark positioniert, geht es eisenerZ*ART stets um das Aufzeigen von Perspektiven.

eisenerZ*ART
... stärkt die kulturelle Identität von Eisenerz und der Steirischen Eisenstraße

Attraktiver Lebensraum durch zeitgenössische Kunst und traditionelle Kultur: In den eisenerZ*ART-Programmen werden identitätsstiftende Themen wie Bergbau, Metall, Volkskultur, wie auch lokal verwurzelte Persönlichkeiten aufgegriffen und künstlerisch präsentiert. Der Naturraum samt Erzberg dient dabei ebenso als Schauplatz, wie leerstehende Innenstadtgebäude mit ihren Schaufenstern, die zur Galerie umfunktioniert werden. Soziokulturelle und partizipative Projekte binden die Bevölkerung mit ein und lässt so die Aufgeschlossenheit gegenüber dem Fremden und Unbekannten wachsen.

eisenerZ*ART-Projekte wirken nachhaltig: Das hohe mediale Echo trägt zum Bekanntheitsgrad bei, bewirkt steigende TeilnehmerInnenzahlen und fördert Akzeptanz, auch wenn so manches Event nicht immer den persönlichen Geschmack trifft. Auch in Zukunft will eisenerZ*ART mit soziokulturell gefärbten Projekten nachhaltige Akzente in der Region setzen.

Rück*blick und Status*Quo

Mit einer gehörigen Portion Stolz blicken wir auf vier außergewöhnliche Programmsaisonen zurück, die nicht nur uns, sondern auch die Bevölkerung in ihren Bann gezogen haben.

Vier Jahre nach Start unserer Initiative ist in Eisenerz ein Wandel der Strukturen spürbar. Die kulturelle Belebung und Aufwertung der Region wird von Bewohnern, Medien sowie Politikern positiv wahrgenommen und honoriert. Es scheint, als hätte sich die Bevölkerung an zeitgenössische Projekte gewöhnt – eindrucksvoll bewiesen auch durch die Akzeptanz, die dem ROSTFEST entgegen gebracht wird – , als sei sie toleranter, offener geworden, und schätze nun auch zunehmend die positiven Effekte dieser kulturellen Belebung. Zur überregionalen Bekanntheit von eisenerZ*ART trugen auch zahlreiche Medienberichte bei.

Nachdem eisenerZ*ART im Jahr 2011 mit dem *Green Panther* ausgezeichnet wurde, konnte 2013 ein weiterer Green Panther errungen werden: In der Kategorie "Event" gab es Silber für „Gangart", die montanistische Performance zum 1300 Jahre-Erzberg-Jubiläum. Dazu gab es einen Anerkennungspreis beim Maecenas Steiermark und eine Nominierung beim Austrian Event Award.

Zwar vermag die Kulturinitiative nicht die allgemeine Problematik des Ortes zu lösen, aber sie macht das Potenzial und die Besonderheiten von Eisenerz deutlich. Definitiv wirkt eisenerZ*ART (im Verbund mit dem ROSTFEST) schon jetzt als Multiplikator, der dazu beiträgt, einem sanften Tourismus den Weg zu ebnen.

Kurzum: eisenerZ*ART und ROSTFEST haben Eisenerz auf der kulturellen Landkarte positioniert.

Programm*Schwerpunkte 2014

Bereits zum fünften Mal tritt eisenerZ*ART mit einem zeitgenössischen, auf Eisenerz fein abgestimmten Kunstprogramm an:

* Inhaltlicher Schwerpunkt 2014 ist der Werkstoff Draht in der Bildenden Kunst, als Auftakt einer längerfristigen Auseinandersetzung mit verschiedensten Formen der künstlerischen Metallverarbeitung. (**Eisenerz auf Draht**)

* Zeitgenössische alpine Musik begleitet uns schon lange und ist, mit speziellem Fokus auf die Technik des Jodelns, auch in diesem Jahr gebührend vertreten (Vocal Chordestra bei **Steirerblut**, Duo Zehner – Preisig und Matthias Loibner bei **Klang:Kraft**).

* Theater ist eine weitere Inkredienz des heurigen Programm-Menüs, diesmal in Form eines Puppentheaterstücks, das in Wien schon beinahe zu Kultstatus erlangt hat: Nestroy-Preisträger Nikolaus Habjan spielt mit verschiedenen Figuren, die alle zusammen „**Der Herr Karl**" sind.

* Auch Literatur ist mit Reinhard P. Gruber und Claudia Rossbacher prominent vertreten und wird am Erzberg zur Sonnenwende effektvoll inszeniert. (**Steirerblut**)

* Ein Stummfilmprogramm schließt an die vorjährige Filmreihe an und vermittelt in spannungsreichen, live am Piano begleiteten Vorträgen die Anfänge bzw. das Goldene Zeitalter der Filmkunst. (**Stummfilm im Dialog**)

* Workshops für Kinder und Jugendliche runden das Programmangebot ab: Bei einem Schulworkshop unter der Leitung von Thomas Enzenhofer entstehen Eisencharaktere, die dann – aus Draht ausgeführt – ihre Stellung verändern und mit Handyvideo dokumentiert und animiert werden. Für die ganz Kleinen ist im Sommer ein Workshop mit Eva Burtscher ebenfalls mit Draht als Werkstoff geplant. Gerhard Gruber bringt SchülerInnen die Technik der Stummfilmkunst nahe.

Neu bei eisenerZ*ART: Gestaltung des Lebensraums / Artists in Residence

Spezielles Augenmerk legen wir heuer auf das Aussehen der Eisenerzer Altstadt: Immer mehr leerstehende Geschäfte vermitteln den BesucherInnen ein tristes Bild. Wir glauben, das zumindest ein wenig "abfedern" zu können, indem wir aus der Not eine Tugend machen und mögichst viele leerstehende Schaufenster mittels eines einheitlichen Lettering bzw. sich wiederholender Gestaltungselemente zur Galerie verbinden und mit zeitgenössischen Kunstobjekten befüllen. Ausschließliches Thema dieser jährlichen Ausstellungen ist Metall, präsentiert in verschiedensten Formen der künstlerischen Verarbeitung, ausgeführt von renommierten KünstlerInnen, die wir zum Teil auch als *Artists in Residence* nach Eisenerz einladen.

Durch die Einbindung von KünstlerInnen, die als Artists in Residence hier arbeiten, Objekte oder Projekte entwickeln und präsentieren, wird Eisenerz zunehmend zum spannenden Handlungsfeld. Es entsteht ein Domino-Effekt, der für EisenerzerInnen zu ungeahnten Interaktionen mit Kunstschaffenden führt. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Metall wirkt identitätsstiftend und beeinflusst in Form der Schaufenster-Ausstellungen das Erscheinungsbild von Eisenerz positiv.

Angestrebte Umstrukturierung, höherer Eigenmittel-Anteil

In den ersten Jahren von eisenerZ*ART ging es darum, potentielles Publikum zu erreichen und den Zugang zu den Veranstaltungen möglichst niederschwellig zu halten. Mittlerweile ist eisenerZ*ART für Programme auf hohem künstlerischen Niveau bekannt. Auch vor dem Hintergrund regressiver öffentlicher Fördermittel ist es notwendig geworden, "ökonomischer" zu produzieren und bei den meisten Veranstaltungen handelsübliche Eintrittspreise einzuheben.

Umstrukturierung: 2014 stellt für uns ein Übergangsjahr dar, hin zu einer schrittweise entstehenden breiteren Basis, die auch den Fortbestand von eisenerZ*ART sicherstellen soll. Mehrere Köpfe können Aufgaben teilen und insgesamt mehr erreichen. Verstärkt soll auch die Wirtschaft eingebunden werden.

Perspektiven

Blick in die Zukunft: Der geografische Fokus soll zukünftig auf die Steirische Eisenstrasse ausgedehnt werden – u.a. mit einer Wiederholung des historischen Filmblocks der 2013 präsentierten Reihe „Eisenerz im Film". Weiters sollen vermehrt künstlerische Akteure der Steirischen Eisenstraße miteinbezogen werden.

Für das Programm LEADER, das einer nachhaltigen positiven Entwicklung der „Krisenregion Obersteiermark" Vorschub leisten will, erscheinen genannte Aspekte der Kulturarbeit von eisenerZ*ART besonders wichtig.

Vorliegende Presseunterlagen (und Biographien der an STEIRERBLUT beteiligten KünstlerInnen) sind auch digital unter dem Menüpunkt "PRESSEKIT" auf www.eisenerZ-ART.at abrufbar.

Credits eisenerZ*ART

Veranstalter: GIL art.infection e.U. in Kooperation mit der Stadtgemeinde Eisenerz

Im Jahr 2014 durchgeführt mit freundlicher Unterstützung von Land Steiermark Kultur und Bundesministerium für Unterricht und Kunst. Eine LEADER-Förderung ist beantragt, ebenfalls eine Förderung beim Land Steiermark Volkskultur.

eisenerZ*ART 2014

STEIRERBLUT (ist kein Himbeersaft)

Claudia Rossbacher & Reinhard P. Gruber & Vocal Chordestra
Samstag, 21.06.2014, 19.30 Uhr / Erzberg, Bohrerschmiede

„Steirerblut ist kein Himbeersaft" (im Dialekt: *„Steirerbluat is koa Himbeersaft"*) ist ein geflügeltes Wort aus der Steiermark. Es spielt auf die besondere Eigensinnigkeit, Selbstständigkeit und Unnachgiebigkeit an, die der steirischen Bevölkerung bisweilen nachgesagt wird. (Wikipedia)

Reinhard P. Gruber verhalf diesem Ausspruch unbekannter Herkunft durch seinen Erfolgsroman „Aus dem Leben Hödlmosers" (1978) zu ungeahnter Verbreitung. Er schuf einen Pop-Roman mit Gamsbart, eine Philosophie-Parodie im Steireranzug.

Jahre später, 2011, wählte Claudia Rossbacher „Steirerblut" zum Titel eines ihrer Kriminalromane, der dann vom ORF just in Eisenerz und Umgebung verfilmt und 2013 in der Reihe „Eisenerz im Film" bei vollem Haus präsentiert wurde. Eine Verfolgungsszene des Films spielt am Erzberg.

Grund genug, Claudia Rossbacher und Reinhard P. Gruber zu einer Doppellesung bei der Bohrerschmiede, inmitten der grandiosen Kulisse des Erzbergs, einzuladen. Abgerundet wird das Literaturerlebnis musikalisch durch das Duo Annette Giesriegl - Franz Schmuck, das Ethno-Sounds, freie Improvisationen und live-Elektronik beisteuert, visuell durch Sonnwendfeuer auf den Bergspitzen und kulinarisch durch Weinek Wein, Himbeerkracherl und Verhackertbrot.

21.06. 19.30 Uhr Erzberg Bohrerschmiede, bei Schönwetter im Freien
(Shuttle-Bus ab 18.30 Uhr von der Talstation Abenteuer Erzberg)

Eintritt: Vorverkauf 12 EUR (Infobüro), Abendkasse 15 EUR
(im Preis inbegriffen sind ein Glas Wein oder Bier, ein Verhackertbrot und der Shuttle hin/retour)

Mit freundlicher Unterstützung der Buchhandlung Leykam, Leoben.

Produktion: GIL art.infection | Produktionsassistenz: Karin Talaber | Grafik Design: Nicole Zaiser | Tontechhnik: Xeis Sound | Koordination VA Erzberg: Sonja Kerschbaumsteiner

eisenerZ*ART 2014

KLANG:KRAFT

Heimatklänge
10. Juli, 19.30 Uhr, Jugend- und Familiengästehaus Ramsau
(falls ausreichend Nachfrage, zweite Vorführung am 11. Juli um 19.30 Uhr)

„Heimatklänge" ist ein vielfach ausgezeichneter Film von Stefan Schwietert (CH/D, 2007), der das bemerkenswerte musikalische Schaffen von Erika Stucky, Noldi Alder und Christian Zehnder darstellt: Vor der atemberaubenden Kulisse ihrer Heimat, den Schweizer Bergen, porträtiert der Film drei außergewöhnliche Stimmkünstler und den spannenden Weg der traditionellen alpenländischen Musik in die Moderne. Die Musiker sind Teil eines zukunftsweisenden Aufbruchs der alpenländischen Vokalkunst und ihr Klangkosmos reicht weit über das hinaus, was wir als Gesang bezeichnen würden.

Duo Zehnder - Preisig / Matthias Loibner live in concert
12. Juli, 19.30 Uhr, Jugend- und Familiengästehaus Ramsau

Vokalist, Stimmenkünstler, Jodler oder Obertonsänger? Alles mag auf Christian Zehnder zutreffen und doch will sich der eigenwillige Schweizer Musiker, welcher schon mit dem unvergleichlichen Duo Stimmhorn die alpine Musik neu aufmischte und Kultstatus genießt, in seiner Vielfalt nicht einordnen lassen. In Eisenerz wird er gemeinsam mit dem Violinisten Tobias Preisig auftreten, der ebenfalls als Grenzgänger seines Fachs zu bezeichnen ist. Die menschliche Stimme begegnet den entfesselten Klängen der Violine: Im Widerhall launig raunender Kehlgesänge sind das fein gesponnene, nicht domestizierte Klangwelten.

Zur Einstimmung auf dieses Konzert wird ein weiterer Ausnahme-Musiker auftreten:
Matthias Loibner erhielt für sein expressives, improvisatorisches Spiel den Beinamen "Jimi Hendrix der Drehleier", er ist aber auch tonangebend in klassischen Musikprogrammen auf international höchstem Niveau. Seit über 20 Jahren ist Loibner auf Wanderschaft quer durch alle musikalischen Stile und Szenen. In Eisenerz präsentiert er sein aktuelles Solo-Programm „Hurdy Gurdy Man" mit einem großen Repertoire zwischen Klassik, Elektronik, Tradition und Imagination.

Eintritt Film: Vorverkauf 5 EUR (Infobüro Eisenerz), Abendkasse 7 EUR
Eintritt Konzert: Vorverkauf 15 EUR (Infobüro Eisenerz), Abendkasse 18 EUR
Kombi-Ticket für Film und Konzert (nur im Vorverkauf erhältlich): 18 EUR

eisenerZ*ART 2014

EISENERZ... AUF DRAHT!
Ausstellungseröffnung: 21.08.
Dauer der Ausstellung: bis Ende November

Hintergrund: Durch den zunehmenden Leerstand in der Eisenerzer Altstadt und die zahlreichen leeren Schaufenster bietet sich EisenerzerInnen wie auch BesucherInnen ein trister Anblick, der die Befindlichkeit von Eisenerz zu spiegeln scheint. Diesem negativ geprägten Ortsbild entgegen zu wirken, ist das Hauptziel des Projekts „Eisenerz... auf Draht!".

Eine Ausstellung zeitgenössischer Bildender Kunst wird sich in den leeren Auslagenflächen entfalten – mit einer Thematik, die zu Eisenerz passt: Kunst aus Draht. Aus der Not eine Tugend machen, aus dem Leerstand eine künstlerische Fläche generieren. Und derart die Innenstadt bespielen, be-Kunst-en, beleben, einige Monate lang zur Ausstellung machen.

Open Space: Als temporäres Atelier wird im Vorfeld (ab Anfang August) ein Bereich im Erdgeschoß des Forum-Gebäudes (ehemaliges City-Kaufhaus, das große Glasflächen bietet) eingerichtet. Dadurch wird die Präsenz der KünstlerInnen sichtbar und ihr Arbeiten transparent, und Passanten können ihnen bei der Arbeit über die Schulter schauen und in einen verbalen Austausch treten.

Partizipation ist ein weiteres Ziel: SchülerInnen des BORG Eisenerz und (im Rahmen des sommerlichen "Ferienpasses") Kindern soll der Umgang mit dem Werkstoff Draht über Workshops vermittelt werden.

Das Projekt zielt auch darauf ab, den Auftakt zu einer facettenreichen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Metall im Laufe der nächsten Jahre zu setzen: Durch ein Artist-in-Residence-Programm sollen in den nächsten Jahren immer wieder andere Aspekte der Metallverarbeitung beleuchtet werden.

TeilnehmerInnen (bisher fixiert): Markus Wilfling, ILA, Alfred Resch, Thomas Enzenhofer, Markus Moser, Hilda Keemink, Eva Burtscher, Gerhard Raab.

eisenerZ*ART 2014

DER HERR KARL

Freitag, 19.09. (Ort wird noch bekannt gegeben)

In Wien begegnet man dem „Herrn Karl" in vielen Personen, an unzähligen Orten. Helmut Qualtingers zum Klassiker avancierter Charakter ist allgegenwärtig. Das Schuberttheater Wien zeigt Qualtingers Text als Puppentheater :Nikolaus Habjan schlüpft darin mithilfe seiner Puppen in die verschiedensten Rollen, die alle zusammen „Der Herr Karl" sind.

„Man wird über den Herrn Karl lachen und weinen, man wird ihn verdammen und bemitleiden, man wird ihn zitieren, man wird ihm – als höchste Bestätigung seiner Gültigkeit – auf Schritt und Tritt begegnen. Sein scheinbar zufälliges Gerede enthält in konzentrierter Form die Substanz eines Zeitromans oder eines Zeitstücks, ist zugleich Zeugnis einer Epoche, Enthüllung einer Haltung und Ergebnis souveräner literarischer Gestaltung, mit einem Wort: ein Stück Welt." (Hans Weigel)

Puppenspiel: Nikolaus Habjan

Regie: Simon Meusburger

eisenerZ*ART 2014

STUMMFILM IM DIALOG

Der Erste Weltkrieg im Film
20.11. 19.30 Uhr, Musikschule Eisenerz

In einem 10-minütigen Vorprogramm zeigt Gerhard Gruber, Österreichs renommiertester Filmpianist, der bereits 2013 bei der Reihe "Eisenerz im Film" die Herzen des Publikums eroberte, seltene Filmausschnitte aus Front und Heimat.
Als Hauptfilm wird Mit Herz und Hand fürs Vaterland (A 1915, 52 min., Regie: Jakob Fleck, Luise Kolm, Produktion: Wiener Kunstfilm) präsentiert: Dieser vor wenigen Jahren im schwedischen Filmarchiv wieder entdeckte Kriegspropagandafilm war offensichtlich für den Auslandseinsatz gedacht, um im neutralen Ausland positive Stimmung für die Mittelmächte zu verbreiten.

Stan Laurel & Oliver Hardy
21.11. vormittags, Schulaufführung

Gerhard Gruber interpretiert eine Auswahl der besten Kurzfilme eines der populärsten Komiker-Duos aller Zeiten, hierzulande bekannt als Dick und Doof, live am Klavier. Ein lustbetontes Programm, das den Jugendlichen ein ihnen großteils völlig fremdes Medium – den Stummfilm – nahe bringt. Lachen verbindet.

Film in der Weimarer Republik
21.11. 19.30 Uhr, Musikschule Eisenerz

Anhand zahlreicher Filmausschnitte wird Gerhard Gruber mit seiner Live-Klavierbegleitung über den deutschen Stummfilm der Jahre 1918 –1933 referieren. Das Filmschaffen der Weimarer Republik entwickelte sich zur gesellschaftlich bedeutenden Kunstform.
Die Präsentation der Filmausschnitte erfolgt nach einzelnen prägnanten Themen des deutschen Stummfilms, wie etwa Abenteuer, das Maskenhafte, das Dämonische, Treppen, Tod, Zukunft, Visionen und Träume.